

Sitzungsvorlage DS 2019/354

Stadtplanungsamt
Timo Nordmann
(Stand: 25.10.2019)

Mitwirkung:
Tiefbauamt

Aktenzeichen:

Gemeinderat
öffentlich am 11.11.2019

Fortschreibung Verkehrskonzept Altstadt

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat beschließt die Fortschreibung des Verkehrskonzepts Altstadt.

1. Sachverhalt:

Am 09.10.2019 wurde im Ausschuss für Umwelt und Technik das Konzept zur Sanierung des Gespinstmarkts vorgestellt. Für eine Entscheidung, ob der Gespinstmarkt künftig autofrei, sprich Fußgängerzone werden soll gab es keine Mehrheit. Eine Entscheidung wurde vertagt mit der Maßgabe zuvor ein Verkehrskonzept für die Innenstadt vorzulegen.

Im Folgenden wird die Fortschreibung des Verkehrskonzepts Altstadt mit dem Ziel den Gespinstmarkt als Fußgängerzone gestalten zu können vorgestellt.

2. Fortschreibung des Verkehrskonzepts Altstadt

Die Altstadt von Ravensburg ist sowohl mit dem ÖPNV, dem Fahrrad, zu Fuß und mit dem motorisierten Individualverkehr (MIV) gut zu erreichen.

Die Erreichbarkeit mit dem MIV ist aufgrund von 2.593 Parkplätzen in Parkhäusern rund um die Altstadt als hervorragend einzustufen. Im Mittel liegen die Parkplätze in den Parkhäusern 6 Gehminuten vom Gespinstmarkt entfernt.

In der Oberstadt stehen vor allem in der Herrenstraße und der Marktstraße straßenbegleitende Parkplätze zur Verfügung, die bewirtschaftet sind. Die Kosten liegen tagsüber bei 1,00 € für 30 Minuten. Ab 20:00 Uhr sind die straßenbegleitenden Parkplätze den Anwohnern vorbehalten. In der Marienplatz-tiefgarage wird momentan für 30 Minuten Parkzeit auch 1,00 € Parkgebühr erhoben.

Die Fortschreibung des Verkehrskonzepts schlägt vor, in allen städtischen Parkhäusern die Parkgebühr für die ersten 30 Minuten auf 0,50 € zu reduzieren.

Um die Erreichbarkeit der Innenstadt mit dem ÖPNV attraktiver zu gestalten, ist zur Zeit des Christkindlmarktes und der damit verbundenen Umleitung aller Busse die Einrichtung eines Shuttlebusses vom Bahnhof zum Marienplatz geplant. In einer 3- bis 4-monatigen Testphase wird die Befahrbarkeit des Hirschgrabens in beiden Richtungen umgesetzt. So kann die bisherige Einstiegshaltestelle in der Rudolfstraße näher an den südlichen Marienplatz verschoben werden. Eine Evaluierung dieser Maßnahmen wird voraussichtlich in 2020 erfolgen.

Der Radverkehr spielt in der heutigen Mobilität eine große Rolle. Diese wird sich in Zukunft, genau wie die Rolle des Fußverkehrs, noch verstärken. In der Altstadt sind dezentral ca. 200 Fahrradabstellplätze vorhanden. Eine Erhöhung der Radabstellplätze ist dringend erforderlich und wird eines der Themen in der Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes darstellen.

Im Rahmen der Umsetzung einer Radvorrangroute Schmalegg-Weingarten wird schon ab 2020 ein Fahrradverleihsystem in der Stadt Ravensburg eingerichtet. In der Altstadt sind 3 Standorte geplant.

Außerdem ist die erste überdachte Fahrradabstellanlage in der Altstadt geplant. Überdachte Radabstellanlagen erhöhen die Qualität des Radfahrens enorm. In Zukunft müssen auch in diesem Sektor der Fahrradförderung weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Die Erschließung der Oberstadt mit dem MIV erfolgt momentan ausschließlich über die Frauenstraße. Da am nördlichen Marienplatz keine ausgewiesenen Parkplätze vorhanden sind, dient diese Erschließung nur dem Lieferverkehr. Um bei einem autofreien Gespinstmarkt die Belastung durch durchfahrende Fahrzeuge in der Marktstraße nicht zu erhöhen, wird vorgeschlagen tagsüber die Befahrbarkeit von der Kirchstraße in den nördlichen Marienplatz wiederherzustellen. Dadurch wird ein kürzerer Ausfahrtsweg als über die Marktstraße gewährleistet.

Die wesentlichen städtebaulichen Achsen der Ravensburger Altstadt mit den Funktionen Gastronomie und Einkaufserlebnis sollen durch die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen gestärkt werden.

Für die Einkaufsachse bildet gerade der Gespinstmarkt als Verbindungselement zwischen Marienplatz und Gänsbühl (Roßbachstraße) einen wichtiger urbanen Frei- und Aufenthaltsraum in der Altstadt, der mit seiner momentan nicht vorhandenen Aufenthaltsqualität einen Bruch innerhalb der Achse darstellt. Diese geringe Aufenthaltsqualität ist vor allem dem vorhandenen Verkehrsfluss geschuldet, der sich überwiegend aus Parksuchverkehr und Parkvorgängen zusammensetzt.

Fazit

Die nun vorgeschlagenen Maßnahmen

- günstigeres Parken in den städtischen Parkhäusern (0,50 € für die ersten 30 Minuten)
- Ausbau des ÖPNV und Verlegung der Ersatzhaltestelle der Linie 3 näher an die Altstadt
- Ausbau der Fahrradabstellanlagen und Einrichtung eines Fahrradverleihsystems
- Öffnung der Durchfahrt Kirchstraße/nördlicher Marienplatz als Überlauf des MIV
- Ausweisung des Gespinstmarktes als Fußgängerzone

stellen Maßnahmen für eine bessere Erreichbarkeit und eine höhere Aufenthaltsqualität der Altstadt Ravensburg dar.

Eine außerordentliche attraktive Aufenthaltsqualität wird als das zentrale Element gesehen dem Onlinehandel aufgrund von "Erlebtem Einkaufen" in der Innenstadt mit all seinen Begegnungs- und Kommunikationsmöglichkeiten zu begegnen. Der Gespinstmarkt ist einer der letzten Bereiche in der Altstadt mit einer sehr geringen Aufenthaltsqualität. Die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Fortschreibung des Verkehrskonzeptes Altstadt bieten die Chance die von

allen Bevölkerungsgruppen geforderte hohe Aufenthaltsqualität durch eine zukunftsweisende Planung und Umsetzung als Fußgängerzone zu erhalten.

Nach ca. einem Jahr wird eine erste Evaluierung der vorgeschlagenen Maßnahmen erfolgen.

Anlagen:

PowerPoint Fortschreibung Verkehrskonzept Altstadt